

## Einladung zur Veranstaltungsreihe „Verschwörungsideologie als Herausforderung für die Soziale Arbeit“ – 24. Mai – 16. Juni 2023

Jeweils Mittwochs, 18.30 – 20 Uhr: Digital, per Zoom!

Anmeldung unter: [kontakt@entschwuert.de](mailto:kontakt@entschwuert.de)

### Programm

Mittwoch, 24. Mai: 18.30 – 20 Uhr

#### **Antisemitismus und Verschwörungsideologie – Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen.**

Spätestens seit der Corona-Pandemie können wir auch in unserem Alltag eine zunehmende Verbreitung von Verschwörungsideologien wahrnehmen. Verschwörungsideologische Akteur\*innen greifen dabei häufig auf jahrhundertalte antisemitische Verschwörungsmythen zurück, auch wenn diese manchmal nicht auf den ersten Blick zu erkennen sind. Mit einfachen Welterklärungsmodellen, wie die „da Oben“ gegen die „da Unten“ werden Feindbilder geschaffen, welche reale Konsequenzen für Juden\* und Jüdinnen\* haben. Welche aktuellen Beispiele antisemitischer Verschwörungsmythen gibt es und wie erkenne ich diese? Welche mögliche Gefahr geht von ihnen aus? Diesen Fragen werden wir uns zuwenden, um uns anschließend über mögliche Umgangsweisen mit dem Problemfeld - vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - auszutauschen.

*Referentin: Sylvia Weiß, veritas*

+++++

Mittwoch, 31. Mai: 18.30 – 20 Uhr

#### **Kindeswohlgefährdung im Kontext von Verschwörungserzählungen?**

Der Glaube an Verschwörungserzählungen ist erst einmal nicht verboten, sondern von der Weltanschauungs- und der Meinungsfreiheit im Grundgesetz sogar geschützt. Trotzdem können mit dem Glauben von Elternteilen an Verschwörungstheorien jedoch auch ganz konkrete

Entwicklungsherausforderungen für Kinder einhergehen, die im schlimmsten Fall sogar die Frage nach einer Kindeswohlgefährdung aufwerfen. Doch welche Entwicklungsherausforderungen sind das konkret und wie gehe ich dann als Fachkraft damit um? Genau diesen Fragen widmet sich der hiesige Vortrag.

*Referent: Tobias Meilicke, veritas izrd*

+++++++

Mittwoch, 07. Juni: 18.30 – 20 Uhr

### **Antifeministische Verschwörungserzählungen im Namen des Kindeswohls? Eltern-Initiativen aus dem verschwörungsideologischen Milieu und ihre reaktionäre Agenda.**

Derzeit haben antifeministische (Verschwörungs-)Erzählungen wieder Konjunktur: Akteur:innen aus dem verschwörungsideologischen Milieu formieren sich seit Ende der sogenannten „Corona-Proteste“ um. Gruppierungen und Akteur:innen aus dem Umfeld von *Querdenken* und der Pandemieeugner:innen-Szene haben neue Agitationsfelder erschlossen: In Spiel- sowie Lern-Gruppen platzieren sie, unter dem Deckmantel des vermeintlichen Kinderschutzes, ihre reaktionäre Agenda – vom Kampf gegen „Frühsexualisierung“ bis zur Verteidigung der heteronormativen Kernfamilie. Kinder werden instrumentalisiert und funktionalisiert, um die Eltern ideologisch zu festigen. Die Verbindung von Antifeminismus und Verschwörungserzählungen hat dabei Tradition. Im Vortrag werden wir der Frage nachgehen, inwieweit Fachkräfte für entsprechende Narrative und wichtige Akteur:innen des Milieus sensibilisiert werden können.

*Referentinnen: Sonja Marzock & Jennifer Zachert, entschwört.*

+++++++

Mittwoch, 14. Juni: 18.30 – 20 Uhr

### **Umgang mit Ressentiments und Vorurteilen bei Eltern – Soziale Arbeit zwischen Positionierung und Beziehungserhalt**

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Eltern, wenn diese Ressentiments, diskriminierende Positionen oder extrem rechte Orientierungen vertreten? Es geht darum, in solchen Situationen

Orientierung und Sicherheit im professionsbezogenen Handlungsfeld sicherzustellen. Für Fachkräfte stellen sich hier zwei Fragen von Gewicht: Welche Herangehensweisen sind in der Lage, die Beziehung zu den Eltern zu stärken? Wie mache ich gleichzeitig meine wertebasierte Haltung als Fachkraft für ein respektvolles Miteinander transparent, auch wenn sich Ansichten fundamental widersprechen? Aus Kita und Jugendarbeit wissen wir, dass auch Kinder aus Erwachsenenmund Vorurteile und Abwertungen übernehmen und damit Vorbehalte gegenüber Gleichaltrigen untermauern. Auch hier stellen sich Fragen des Umgangs und der Zuständigkeiten von Kita, Schule und Jugendamt in der Kooperation mit den Erziehungsberechtigten.

Referent:in: Eva Prausner, ElternStärken

+++++++

### Ausschlussklausel:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, oder der verschwörungsideologischen Szene zuzuordnen sind, vorab von der Veranstaltung auszuschließen. Sollten rassistische, antisemitische oder menschenfeindliche Aussagen getätigt werden, behalten wir uns ebenfalls vor, Personen von der Veranstaltung zu entfernen.